

schliesslich ganz für Preussen zu gewinnen.⁷⁶ Er blieb aber ohne Erfolg. Allerdings scheiterten auch die wiederholten Bemühungen Liechtensteins — und Österreichs⁷⁷ —, die Vertretung der Kurie wieder in einem gemeinsamen Gesandten, wenn möglich Linde, zu vereinigen, am Widerstand einiger unter preussischer Einwirkung stehender Kuriathöfe.⁷⁸ Doch erhielt Linde auf österreichisches Betreiben⁷⁹ nach Holzhausens Tod (1861) neben der Vertretung Liechtensteins auch jene von Hessen-Homburg⁸⁰ und Reuss älterer Linie.⁸¹ Da Lippe keinen Gesandten mehr bestellte,⁸² führte Linde ab 1861 immerhin die Hälfte der 16. Kurie, welche damit dauernd österreichisch orientiert blieb.

Es gab allerdings Fälle, da Alois II. mit der österreichischen Politik im Bund nicht einig ging. So war es in der orientalischen Frage. Als Russland 1853 die Hand nach den türkischen Meerengen ausstreckte und ihm die Westmächte entgegentraten, erstand für Österreich und Preussen die Versuchung, sich auf der einen oder andern Seite in den Krimkrieg einzuschalten. Der Bund und damit auch die kleinen Staaten liefen Gefahr, in den Strudel hineingerissen zu werden. Fürst Alois misstraute den Westmächten — dem französischen «Usurpator», dem «liberal liebäugelnden Ministerium in England» und den «Renegaten

76 Vertraulicher Bericht an Manteuffel, 30. Mai 1853, Bismarck GW I, S. 334 f.

77 Kübeck an Rechberg, 25. Mai 1861, HHSTA P. A. II 52, Frankfurt Berichte 1861 V-XII, Nr. 34 C; Rechberg geheim an Kübeck, 1. Juni 1861, ebda., Frankfurt Weisungen 1860–1861, Kopie; Kübeck geheim an Rechberg, 8. Juni 1861, ebda., Frankfurt Berichte V-XII, Nr. 37 A.

78 Promemoria von Linde über die Erledigung und Wiederbesetzung der 16. Kurie, 26. Mai 1857, HHSTA P. A. II 52, Frankfurt Berichte 1861 V-XII, ad Nr. 37 C; ebda. Korrespondenz. Dazu Linde an Fürst, 26. Mai 1858, BAF Nachlass Linde 60. — Korrespondenz 1850–1852, HK H 1691; Korrespondenz 1851–1859, HK S 319. Korrespondenz 1861–1862, HK 1862/12149. Schliesslich Linde an Fürst, 20. März 1865, HK 1865/3548, und Hessen-Homburg an Hofkanzlei, 9. Jan. 1866, HK 1866/666.

79 Kübeck an Rechberg, 8. Juni 1861 und 13. Dez. 1861, HHSTA P. A. II 52, Frankfurt Berichte V-XII, Nr. 37 A und 69 D.

80 Vollmacht für Linde vom 12. Nov. 1861, Prot. BV. 1861, S. 862; definitive Bevollmächtigung anfangs Jan. 1866, Hessen-Homburg an Hofkanzlei, 9. Jan. 1866, HK 1866/666.

81 Vollmacht vom 18. Nov. 1861, Prot. BV. 1861, S. 862.

82 Prot. BV. 1861–1866.